

Christian Gottlob Heyne an August Wilhelm von Schlegel

Göttingen, 25.08.1797

<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.10,Nr.48
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	2S., hs. m. U.
<i>Format</i>	18,1 x 13,4 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	Briefe von und an August Wilhelm Schlegel. Gesammelt und erläutert durch Josef Körner. Bd. 1. Zürich u.a. 1930, S. 62–63.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/440 .

[1] Göttingen 25 Aug [17]97

Was mögen Sie, mein theuerster Herr Rath, von mir denken! Ihren lieben Brief vom May erhielt ich zwar um vieles später; aber mein Vorsatz, Ihnen meinen Dank für Ihr geneigtes freundschaftliches Wohlwollen [auszusprechen] ist doch auch seitdem gar zulang ohne Erfüllung geblieben. Daß es nicht an meinem Willen lag, können Sie wohl versichert seyn. Eines Theils trugen Sie selbst bey: einigemal wollte ich den Beschluß ausführen, aber doch vorher einigen Genuß von Ihrem *Shakespear* haben; von dem ich so gern selbst eine Anzeige in unsern *Gelehrten Anzeigen* verfertigt hätte; aber ich fühlte mich unvermögend dazu. Laß also weiter und versäumte die gegebne Stunde da ich hätte schreiben können. Gern hätte ich einen Recensenten, welcher Meister im Fache ist; aber diesen weiß ich nicht hier zu finden. [2] Könnten Sie mir dazu Anweisung geben, sollte es mir sehr lieb seyn. Warum haben Sie nicht selbst Göttingen zu Ihrem *Secessus*, und für Ihr *otium litterarium* bestimmt! Wäre dieß nicht, so müßten Sie mit einer bloßen Anzeige zufrieden seyn. Auch hierüber müßte ich erst Ihre Einwilligung haben. – Für Ihres Herrn Bruders Werk habe ich eine Anzeige endlich bewirkt; er wird wenigstens sehen, an gutem geneigtem Willen fehlt es uns hier nicht. Man muß aber nur bedenken, Recensionswesen ist hier kein Fabrikengeschäfte, das sich mit Nachdruck und pünktlich betreiben ließ; es sind Arbeiter, welche man bloß bittweise angehen kan, und die Anzeigen haben ihre bestimmten Grenzen. Viele Empfehlungen an Ihren Herrn Bruder und Frau Gemalin; so wie auch von meinem Hauße.

Unausgesetzt beharre ich

Ihr ergebenster Freund und Diener

Heyne

Namen

Schelling, Caroline von

Schlegel, Friedrich von

Shakespeare, William

Orte

Göttingen

Werke

Schlegel, Friedrich von: Die Griechen und Römer

Shakespeare, William: Dramatische Werke. Erster Theil [Ü: August Wilhelm von Schlegel]

Periodika

Göttingische gelehrte Anzeigen